

Interfraktioneller Antrag

Fraktionen:

Geschäftsstelle der Fraktion DIE PARTEI-PIRATEN

Geschäftsstelle der SPD Fraktion

Bearbeitung: Anica Egidi (E-Mail: Anica.Egidi@luebeck.de Telefon: 122-2386)

Zugang zu öffentlichen Dächern und Gebäuden zur Installation von Freifunk in der Innenstadt

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
27.02.2014	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Freifunk Community in Lübeck durch das Bereitstellen von Standorten (z.B. an oder auf öffentlichen Gebäuden oder Laternenmasten) zur fachgerechten Installation von WLAN-Repeatern zu unterstützen

Begründung:

Freifunk benötigt den Zugang zu öffentlichen Gebäuden, um erhöhte Punkte zu verbinden und von dort aus den öffentlichen Raum mit freiem WLAN abdecken zu können. Die Stadt trüge dabei lediglich die Kosten für die Stromversorgung, die mit etwa 10,00 Euro jährlich pro Gerät zu Buche schlagen. Installation und Wartung der Geräte werden von der Initiative Freifunk übernommen.

Weitere Erläuterungen:

Freifunk ist eine nicht-kommerzielle Initiative zum Ausbau eines selbstverwalteten, öffentlichen, freien Kommunikationsnetzes, i.d.R. auf Basis von strahlungsarmen, schnellen, nicht lizenzpflichtigen WLAN Technologien.

Durch eine Unterstützung seitens der Stadt soll damit die Idee des Freifunks – eines öffentlich zugänglichen, freien Bürgern/innennetzes Wirklichkeit werden.

Ferner ergeben sich folgende konkrete Vorteile für Lübeck:

- Soziale, digitale Unterschiede

Eine Unterstützung der Freifunk Initiative fördert den Netzausbau – und das ohne den „Digital Gap“ zu vergrößern, im Gegenteil: Es bietet jedem Menschen gleichermaßen die Teilnahme am Innovationszeitalter und eine Grundversorgung mit Kommunikationsmitteln. Stadtteile, denen noch kein schneller Breitbandanschluss zur Verfügung steht (z.B. VDSL), können sich kostengünstig und selbstständig über hohe Gebäude mit anschließen.

- Wirtschaft

Eine Förderung des Netzausbaus erhöht die Attraktivität für IT-Unternehmen und Unternehmen, die von einer breitbandigen Anbindung abhängig sind.

- Tourismus

Freifunk bietet einen mobilen, schnellen, barrierefreien Netzzugang ohne Registrierung und ohne zeitliche Begrenzung. Dies ermöglicht insbesondere Touristen und Pendlern eine sehr einfache, stressfreie Nutzung. Verschieden Hotels und Cafes nutzen bereits Freifunk. Für Touristen bietet sich mit Freifunk auch an öffentlichen Plätzen somit eine schon bekannte Lösung.

- Umwelt

Setzt sich die Freifunkidee weiter durch, würden Strahlungen und Energieverbrauch durch WLAN insgesamt stark sinken, da heute nahezu jeder Haushalt ein eigenes WLAN-Gerät betreibt, während im Modell der Freifunker wesentlich weniger Geräte zur Versorgung der Bevölkerung ausreichen.

- Sicherheit

Freifunk bietet hohe Sicherheitsstandards dank Open Source Software: Jeder kann sich vergewissern, dass der Programm-Code das tut, was er soll und viele tausende Entwickler bei z.B. Unternehmen und Forschungsinstituten haben dies schon getan. Internetzugänge der Stadt werden nicht benötigt, die IT-Infrastruktur der Stadt bleibt unberührt.

- Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit

Freifunk Lübeck ist seit drei Jahren im reibungslosen Dauerbetrieb und in ständiger Weiterentwicklung dank einer Internationalen Entwickler-Gemeinde, zu der auch Lübecker Entwickler zählen. Dies ermöglicht ein stetiges Wachstum, so dass das Netz zurzeit über 220 Zugangspunkte anbietet – Freifunk Lübeck ist somit der größte „Hotspot-Anbieter“ in Lübeck. Die Verfügbarkeit wird neben Privatpersonen von Gewerbetreibenden (Hotels, Cafes, Bäckereien, Restaurants, Einkaufspassagen,...) und Vereinen (Chaotikum e.V., Freie Netze e.V.) unterstützt. Die Kapazitäten des Netzes wachsen mit jedem neuen Freifunk-Router und Update der Software.

- Kosten

Für die Stadt Lübeck ergeben sich keine Kosten für Wartung, Installation oder Gerätekauf, da dies von der Freifunk Community übernommen wird. Die einzigen Kosten für die Stadt sind die Stromkosten, die sich auf den herkömmlichen Verbrauch der handelsüblichen WLAN-Geräte ergeben. Auch für den Nutzer ergeben sich durch das ehrenamtliche Engagement der Freifunk Community keine versteckten Kosten (kommerzielle Anbieter lassen sich ähnliche Lösungen meist durch Werbung, Auswertung personenbezogener Daten und teure Tarife vergüten, bzw. nach Ablauf zeitlicher oder Volumen-Limits).

Anlagen :

